

Die Filialkirche St. Sebastian in Grafing

Im Jahre 1315 erscheint die Kirche als Filiale der Pfarrei Reichenkirchen. Während die Pfarrbeschreibung von 1817 die beiden Heiligen Erasmus und Sebastian als Patrone erwähnt, nennt der Pfarrbericht von 1864 nur noch den hl. Sebastian. Wegen Feuchtigkeitsschäden, die vom Untergrund herrühren, musste die Kirche öfters erneuert werden. 1699 wurden Chor und Sakristei abgebrochen. Der Erdinger Maurermeister Hans Kogler (1642-1702) erhöhte damals die Mauern des Fangschiffes und errichtete Chor und Turm neu. Östlich an den Chor fügte er eine Sakristei an. 1981 erfolgte die letzte Gesamtrestaurierung der Kirche.



Der leicht erhöht in der Ortsmitte liegende Barockbau besitzt ein dreiachsiges Langhaus und einen eingezogenen einachsigen Chor mit halbrundem Schluss. Pilaster gliedern den Außenbau. Der Dachreiter mit Zwiebelbekrönung ist verschindelt. Die Altäre sind kurz nach 1700 entstanden. Das Ende des 19. Jh. geschaffene Altarblatt im viersäuligen Spätbarockretabel des Hochaltars zeigt den hl. Sebastian. Seitlich sind Figuren der hll. Diakone Stephanus und Laurentius zu sehen. Das Gebälk zieren beiderseits je ein kniender Engel im Stil des ausgehenden 17. Jh. Das runde Auszugsgemälde aus dem Ende des 19. Jh. zeigt Christus als Salvator. Der nördliche Seitenaltar beherbergt in einer rundbogigen Nische die barocke Skulptur der Immaculata auf schlangenumwundener Weltkugel, das Kind in beiden Händen haltend. Im Auszug ist der hl. Antonius von Padua abgebildet. Das aus der zweiten Hälfte des 19. Jh. stammende Altarblatt des südlichen Altars zeigt in rundbogigem Rahmen den hl. Erasmus, der Auszug den hl. Franz von Assisi.



Die Kanzel mit ihrem hochbarocken vierseitigen Korpus ist ein Werk des beginnenden 18. Jh. In einer Nische des Chorbogens (Nord) ist der hl. Sebastian mit Fürstenhut zu sehen, mit der Rechten den Mantel raffend, in der Linken den Pfeil haltend. Die spätgotische Arbeit lässt darauf schließen, dass der Heilige hier schon früh verehrt wurde. Gegenüber thront der hl. Bischof Erasmus mit der Winde in der Rechten.

Quellen:

Textauszüge mit freundlicher Genehmigung aus Peda-Kunstführer Nr. 152/200 „Pfarrei St. Michael Reichenkirchen“ und Sebastian Mayer
Herausgeber Pfarrei St. Michael Reichenkirchen
Bilder Filialkirche St. Sebastian Grafing: Raphael Hackl

Der Kirchenführer „Pfarrei St. Michael Reichenkirchen“ liegt in der Pfarrkirche in Reichenkirchen zum Erwerb aus.